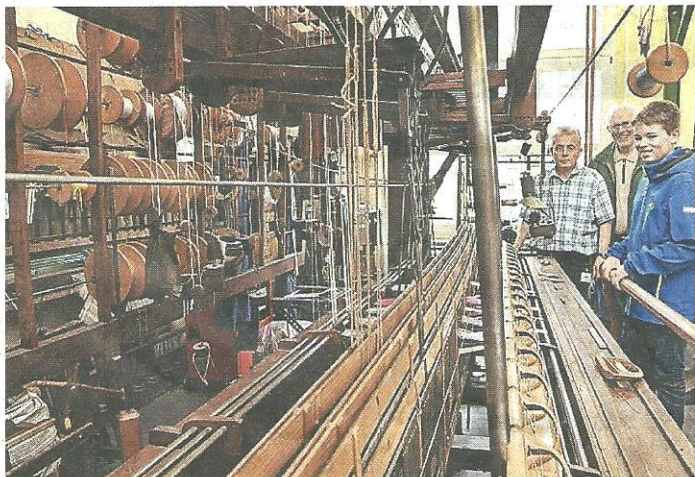


Eine Handwerkstradition lebt auf

Bandwirker-Museum nahm am Museumstag teil.

Ronsdorf. Das Handwerk des Bandwinkers hat eine lange Tradition in Ronsdorf. Im Rahmen des 39. Internationalen Museumstages zeigten die Mitarbeiter des Bandwirker-Museums funktionsfähige Maschinen und andere Exponate. „Wir haben hier ein sehr lebendiges Museum, in dem die Maschinen bedient werden dürfen“, sagte Christel Auer, Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins.

Zu den wichtigsten Ausstellungsstücken zählen der handbetriebene Mühlstuhl, der elektrisch betriebene Band- und der Jaquardstuhl. Mitarbeiter Walter Abram zeigte den Mühlstuhl aus dem 19. Jahrhundert, ein Gerät aus der Blütezeit Ronsdorfs. „Der Stuhl war revolutionär. Man



Blick auf ein traditionsreiches Handwerk.

Foto: Stefan Fries

konnte mehrere Bänder auf einmal herstellen und so sein Einkommen vergrößern. Jeder Bandwirker hatte damals so ein Gerät zuhause und arbeitete im Verlagssystem für einen Unternehmer.“ Ein mitunter hartes Leben für die Weber.

Die Besucher lauschten neugierig. „Ich bin gekommen, weil es mich interessiert, was

hier vorgeführt wird. Dies ist meine erste Vorführung, aber für mich ist es im Grunde nichts Neues, weil mein Mann selbst Bandweber war“, sagte Bärbel Janz. Auch Besucherin Christel Lenz ist mit einem ehemaligen Bandwirker verheiratet. „Ich komme mir hier so zuhause vor“, bemerkte sie und lachte. md